

Rappensteiner



04/23



Berichte

01





Wolfsstufe

Im vorletzten Quartal dieses Jahres haben wir mit Bob der Baumeister unseren Gruppenplatz etwas erneuert und vieles über Werkzeuge gelernt. Kurz nach dem Ende der Schulferien fand der Jahrmarkt mit viel flüssigem Sonnenschein statt. Darauf folgte direkt das kantonale Wolfstreffen in Mörschwil.

Gleichzeitig haben wir versucht, unseren Gruppenplatz mit Bob dem Baumeister etwas zu renovieren und daran zu arbeiten. Zum krönenden Abschluss der Herbstferien und des Quartals durften wir mit dem kleinen Drachen Kokosnuss eine mit vielen verschiedensten Aktivitäten vollgepackte Woche verbringen. Wir wünschen euch nun einen guten Start in den Alltag und freuen uns aufs letzte Quartal im 2023.

Allzeit Bereit Kepaja, Sesam, Cluedo und Agea





Wolfstreffen

Diesmal versammelten wir uns nicht wie gewohnt, sondern bereits am Morgen mit gefüllten Tagesrucksäcken. Wir machten uns auf den Weg nach Mörschwil, wobei wir da bereits auf andere Pfadis trafen. Nach einer Einführung für die Leitenden und einigen Spielen ging es endlich los mit den Postenläufen. Es gab verschiedenste Challenges, Spiele und vieles mehr. Beispielsweise gab es ein «1-2 oder 3 – Wissensspiel», ein Hindernislauf oder ein «Igelwettrollen mit Äpfeln» bei welchen man Punkte sammeln konnte.

Nach der Mittagspause begann der noch spassigere Teil. Zum Beispiel gab es einen Schmink-Posten oder eine Sirupbar. Schliesslich startete die Rangverkündigung, bevor wir uns wieder auf den Heimweg machten.

Wir waren zwar nur 4 Wölflis – dafür 4 Leitende, trotzdem haben wir aber den 36. Rang ergattert. Herzlichen Glückwunsch für den tollen Einsatz!





HeLa 2023

Am Samstagmorgen trafen wir uns um mit dem kleinen Drachen Kokosnuss um das Drachenfest auf der Dracheninsel zu feiern. Doch auch auf dem Weg und beim Pfadiheim waren seine Freunde Oskar und Matilda nirgends zu finden, weshalb er richtig traurig und enttäuscht war. Wir beschliessen also, seine Freunde wiederzufinden. Im Verlaufe des Tages finden wir einen Brief von Matilda, in welchem steht, dass Oskar von einem Murg entführt wurde und sie sich nun heimlich mitgeschlichen hat. Wir finden heraus, dass sobald alle schlafen unser Flugzeug abhebt und unser Pilot uns dorthin fliegt, wo wir denken, dass sich Matilda und Oskar aufhalten.

Am nächsten Morgen müssen wir uns also zuerst einer Passkontrolle unterziehen, sodass wir nach Italien einreisen dürfen. Nach dem Zmorgen und den Ämtlis treffen wir ein Mafiosi vor dem Pfadiheim. Er meint, dass sein privater Koch vor einigen Tagen verschwunden sei und er schrecklichen Hunger hat, ausserdem teilt er uns mit, dass er einige Hinweise hat, welche für uns wichtig sein könnten. Also beschliessen wir, für ihn zu kochen unter der Bedingung, dass er uns dann die Hinweise gibt. Nachdem wir also in den Lagergruppen vier verschiedene Pastagerichte zubereitet haben, finden wir heraus, dass Matilda denkt, dass der Drache Oskar über Mexiko in die Vereinigten Staaten eingeschmuggelt wird, da die direkte Einreise in die USA zu riskant sei. Vor dem Znacht werden in den Fähis Samariter, Sackmesser, Feuer, Garten und Basteln themenspezifische Sachen gelernt.

In Mexiko angekommen, müssen wir uns auch am Montagmorgen der Sicherheitskontrolle unterziehen und unser Reisepass abstempeln lassen. Da wir nun von Mexiko irgendwie in die USA kommen müssen, beschliessen wir, unsere Rucksäcke schnellstmöglich zu packen und uns auf den Weg nach Las Vegas zu machen. An der Grenze zwischen Mexiko und den USA machen wir einen Rast und essen unseren Lunch. Wir besichtigen ausserdem den Sicherheitsturm und können die bombastische Aussicht geniessen. Schliesslich finden wir einen weiteren Hinweis von Matilda, dass wir nach Schottland fliegen müssen. Nach einem erlebnisreichen und anstrengendem Tag, gibt es am Abend ein Casino. Mitten in der Nacht werden wir dann geweckt und unser Pilot teilt uns mit, dass wir über Grönland einen Flugzeugabsturz haben und aus Versehen zwei Schleudersitze ausgelöst werden. Wir müssen uns also auf die Suche machen. Nach einigen Hindernissen, einem allwissenden Schneemann und einem Bären wird Silas auf den Namen Picasso und Gian auf den Namen Simba getauft und somit in der Pfadi Rappenstein aufgenommen. Wir gewinnen sie also wieder von dem Inuitstamm, welcher sie für Götter gehalten hat, zurück und können sobald alle wieder schlafen unseren Flug nach Schottland fortsetzen.

Am Morgen checken wir in Schottland ein. Da unsere Verfolgungsjagd bisher nicht sehr effizient war, beschliessen wir, als Training eine Schnitzeljagd zu machen, sodass wir uns im Verfolgen und im Verstecken verbessern. Am Nachmittag lernen wir in den Etappen wieder verschiedenes über die Pfadi und was man draussen in der Natur alles so wissen soll. Da wir in Schottland sind, üben wir verschiedene Disziplinen der Highlandgames, welche uns ein Schotte beibringt. Schliesslich finden wir wieder eine Botschaft



von Matilda welche uns mitteilt, dass wir in Richtung Afrika fliegen müssen. Wir landen also auf dem Kontinent Afrika und stempeln auch am Mittwochmorgen wieder unsere Pässe ab und durchlaufen die Sicherheitskontrolle. Da Afrika ein sehr grosser Kontinent ist und wir nicht genau wissen wo genau Matilda und Oskar sich befinden, teilen wir uns auf und suchen verschiedene Dörfer während dem Chnöpfli-Tag ab. Jede Gruppe kommt mit einem Teil eines Hinweises zurück, welcher wir schliesslich entziffern können. Wir müssen auf nach Paris!

In der Nacht werden wir jedoch wieder geweckt, da unser Pilot den Murg entdeckt hat. Wir landen also um Oskar zu befreien. Wir sehen, dass der Murg nicht nur Oskar, sondern auch Valentino gefangen genommen hat. Nach einem gescheiterten Befreiungsversuch, brauen wir einen Trank, welcher dafür sorgt, dass der Murg direkt einschläft. Dadurch können wir danach Valentino und Oskar befreien. Der kleine Drache Kokosnuss freut sich riesig, Oskar wiederzusehen und kurz danach kommt auch Matilda aus ihrem Versteck. Valentino wird auf den Namen Pickett getauft und somit in der Pfadi Ramschwag aufgenommen.

Wir erfahren vom Pilot, dass er uns als Überraschung nach Island geflogen hat. Er meint, wir sollen uns nach dieser anstrengenden Verfolgungsjagd erholen. Mit den heissen Quellen ist Island dafür absolut perfekt. Nach den Etappenüberprüfungen geht's also ab ins Wasser. Vor dem Znacht werden dann noch die Fähis ab-

geschlossen. Am Abend wird dann endlich das langersehnte Drachenfest gefeiert – mit dem kleinen Drachen Kokosnuss, Matilda und Oskar!

Unser Pilot hat uns über Nacht wieder auf die Dracheninsel geflogen. Nun ist leider bereits wieder Zusammenpacken und Putzen angesagt. Danach müssen wir die Heimreise mit dem Zug von der Dracheninsel zurück in die Schweiz antreten. Zuvor verabschieden wir uns noch vom kleinen Drachen Kokosnuss, welcher auf der Dracheninsel bleiben wird. In St. Gallen angekommen realisieren wir langsam, dass das Hela 2023 bereits wieder fast vorbei ist. Was bleibt sind viele neue Erfahrungen, lustige Momente, Erlebnisse und vielleicht sogar einige neue Freundschaften.







Pfaderstufe

Dieses Quartal hat für zwei unserer Teilnehmer mit dem SoLa begonnen, das wir mit Ramschwag zusammen durchgeführt haben. Dort konnten sie neue Freundschaften knüpfen, voneinander lernen, viel Spaß miteinander haben und gute Erinnerungen sammeln. Im letzten Quartal haben wir tolle Aktivitäten durchgeführt: Wir waren Bowling spielen, haben Mr. X gespielt oder verrückte Herausforderungen gelöst. Zudem haben wir in einem Seiltechnikblock gelernt, wie man eine Seilbrücke baut, und viele verschiedene Knoten kennengelernt.

Natürlich durfte auch das Pfaderplatz-Bauen nicht fehlen. Somit ist das dritte Quartal im Jahr 2023 wieder vorbei, und wir freuen uns auf das Nächste.

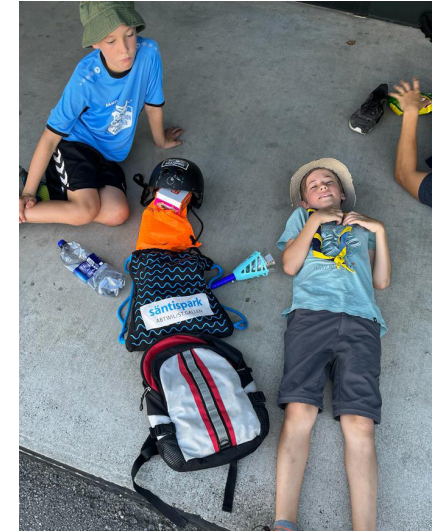
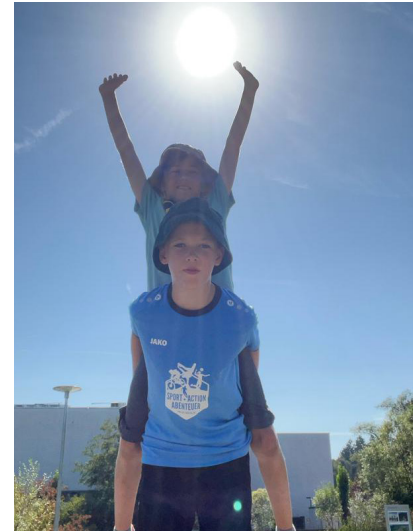




Aktivitätsbericht Pfaderstufe

Wir trafen uns am Samstagnachmittag um 14 Uhr beim Feuerwehrdepot. Nach unserem Antreten packten wir unsere Sachen und liefen in den Wald. Als wir am Lagerfeuerplatz ankamen, entfachten wir ein Feuer. Um das herum breiteten wir unsere Blachen aus, um darauf zu sitzen. Dann begannen die Leiter, ihre Sachen auszupacken, und erklärten uns, was wir heute tun würden. Sie holten Aluminiumfolie, Popcorn und eine Flasche Öl hervor.

Wir sollten Taschen aus Aluminiumfolie basteln und ein wenig Öl und Popcorn hineingeben. Anschließend legten wir die Tüte in die Glut und warteten, bis das Popcorn gepoppt war. Es war ziemlich schwierig, eine dichte Tasche zu bauen und sie rechtzeitig aus dem Feuer zu nehmen. Zum Schluss bereiteten wir noch Punsch und ein großes Lagerfeuer vor. Danach löschten wir das Feuer, räumten unsere Sachen zusammen und gingen zurück zum Feuerwehrdepot. Dort machten wir das Abtreten und verabschiedeten uns.





SoLa Pfaderstufe

Wir haben uns am Samstagmorgen mit den Velos Richtung Oberuzwil gemacht, um dort auf einem Bauernhof zu helfen. Dort angekommen haben wir unsere Zelte und unseren Turm aufgestellt. Dann haben wir etwas gegessen und sind schon früh schlafen gegangen. Am nächsten Tag mussten wir unseren Hühnerstall aufbauen, und da kamen plötzlich drei Menschen auf den Platz und fingen an, den Platz auszumessen. Sie wollten unseren Bauernhof in einen Großkonzern umwandeln. Am Abend fing es an zu stürmen, also mussten wir schnell unsere Sachen packen und zum Bauernhof runterrennen. Dort waren wir sicher vor dem Sturm. Am nächsten Morgen gingen wir zum Platz hinauf und räumten den ganzen Tag auf. Am Abend schliefen wir nochmals beim Bauern. Am nächsten Tag hieß es 24-Spiel. Da mussten wir Beweise gegen den Großkonzern finden, damit er nicht unseren Bauernhof abreisen konnte. Wir liefen eine halbe Stunde und suchten uns in einem Wald ein Plätzchen, wo jede Lagergruppe ihr eigenes Produkt präsentieren konnte, um es dann zu verkaufen. Am nächsten Tag liefen wir weiter, auf dem Weg gab es zwei Polizeikontrollen, die uns durchsuchten. Dann kamen wir an unserem Zielort an, verkauften den Rest auf dem Schwarzmarkt und machten ein Mittagsschläfchen. Nach dem Mittagsschlaf bekamen wir einen Tipp, dass in einem Haus ganz in der Nähe Beweise gegen den Großkonzern waren. Also packten wir unsere Sachen, liefen in die Nähe des Hauses und versteckten uns dort. Wir merkten, dass das Haus von vier Polizeiwachen bewacht wurde. Wir rann-ten alle auf das Haus zu und fanden viele Beweise. Als wir alle Be-

weise hatten, liefen wir zurück zum Lagerplatz, aßen etwas und gingen dann schlafen, denn am nächsten Morgen konnten wir ausschlafen. Am Nachmittag spielten wir noch Capture the Flag.

Am nächsten Tag hatten wir einen super Block, den gegen den öden Block tauschen konnte, dabei gab es sogar ein T-Shirt zu gewinnen. Dann am Nachmittag verbesserten wir unsere Segeltechnik, und danach gab es noch einen Theaterblock. Am Abend spielten wir unser geliebtes Herzblatt. Auf den nächsten Tag freuten sich alle sehr, denn es war unser Tagesausflug. Wir gingen in den Skillspark nach Winterthur. Am Abend hatten wir unser Lagergericht, klagten den Großkonzern an, hatten jedoch leider zu wenig Beweise. Wir schmuggelten einen Peilsender im Koffer. Der Altpfadiverein kam am nächsten Morgen und gestaltete den Morgen. Danach schlugen wir den Peilsender aus und stiegen auf unsere Velos, fuhren Richtung Wil und jagten den Agenten des Großkonzerns. Als der Agent eine Pause machte, konnten ein paar von uns sich anschleichen und den Koffer stehlen. Darin fanden wir Beweise, dass der Großkonzern massenhafte Tierhaltung geplant hatte. Nach der Aufregung gingen wir in die Badi. Dann am Abend fuhren wir wieder nach Hause, und es gab einen speziellen Znacht. Nach dem Essen hatten wir ein Erntedankfest, bei dem der Melonenlord erschien. Am nächsten Tag war Besuchstag, und alle konnten ihren Eltern Hallo sagen. Am Abend hatten wir noch ein Casino, und dann gingen wir wieder schlafen.



Am nächsten Tag begann der Hajk. Als die Kinder wieder auf dem Lagerplatz waren, gab es Essen, und danach werteten wir den Hajk aus. Am nächsten Morgen hatten die Pios ein Geländespiel geplant. Nach dem Essen kamen zwei Nachrichtensprecher zu uns und machten eine Nachrichtensendung. Am Nachmittag gingen wir nochmal in die Badi. Am Abend gab es wieder ein Gericht, bei dem wir den Großkonzern mit unseren Beweisen anklagten. Dieses Mal gewannen wir. Damit war der Bauernhof gerettet. In der Nacht hatten wir eine Nachtübung, bei der uns Aliens angriffen und zwei Kinder entführten. Sie wurden getauft, und dann gab es noch ein Dessert. Der nächste Tag begann mit einem Feuergame. Am Nachmittag erfanden wir einen Regentanz, da es schon eine Weile nicht mehr geregnet hatte. Am Abend begannen wir auch schon mit dem Abbauen, und nach dem Essen gab es noch ein Pfadiversprechen. Am nächsten Tag war der letzte Tag vor der Abreise. Hauptsächlich bauten wir ab und hielten noch die Abschlusszeremonie ab. Am Abend war dann unser Abschlussabend. Am Morgen des letzten Tages räumten wir noch schnell den Platz auf, schwangen uns auf unsere Velos und fuhren nach Abtwil. Dort veranstalteten wir noch eine Essenzauktion, verteilten die Fundsachen, und es war schon Zeit, Abschied zu nehmen.







Piostufe

Nach einer heissen aber hoffentlich erholsamen Sommerpause beginnt das zweite Semester mit vielen spannenden Aktivitäten. Wie beim letzten Mal erwähnt, haben wir uns viel Gedanken gemacht, wie unsere Piostufe von nun an strukturiert sein soll. Diese Überlegungen sind nun in die Planung mit eingeflossen. Die grösste Veränderung ist wohl, dass der Hauptteil der Planung in den Händen der Pios liegt. Zwei bis drei Pios haben abwechselungsweise die Hauptverantwortung für eine Aktivität und planen diese mit Unterstützung der Leitenden. Anfang des Semesters machten sich die Pios Gedanken darüber, was sie alles machen wollen im nächsten halben Jahr. Die erste offizielle Aktivität führte uns dann nach Rorschach, wo wir uns zum gemeinsamen Bade- und Grillspass trafen. Weiter ging es dann mit einer erfolgreichen Filmaktivität in Engsburg. Ein ausführlicher Bericht über diese Aktivität erwartet euch auf den nächsten Seiten. Neben den Aktivitäten haben sich die Pios auch für die ANP vorbereitet. An der dieser Prüfung werden theoretisch und praktisch Inhalte abgefragt zu den Themen Orientierung, Erste Hilfe, Knotenkunde, Seiltechnik und Biwak (Integriert im Futura-Kurs). Die ANP (auch als Überprüfung der J+S Mindestkenntnisse genannt) ist der erste Schritt ins Leiterwesen und ist die Eintrittskarte für viele weitere auf sich aufbauende Kurse. Ich bin sicher, dass die Pios, die die ANP am 19. November antreten werden, ganz sicher bestehen! Nun freuen wir uns auf den Endspurt dieses Jahres, viel Energie und Gesundheit!

Zäme wiiter, Attivo und Wicki





Aktivitätsbericht Piostufe

Im letzten Quartal führte die Piostufe des Corps Hospiz wie gewohnt einige Aktivitäten durch. Besonders bemerkenswert war, dass die Pios die Aktivitäten selbst geplant haben. Dabei haben immer zwei bis vier Pios die Aktivität für die gesamte Stufe geschrieben, geplant, durchgeführt und ausgewertet. Ein Beispiel dafür war die Filmaktivität, die ursprünglich sogar als Open-Air-Filmaktivität geplant war. Wir haben sie dann tatsächlich durchgeführt und so ist es abgelaufen: Drei Pios, die auch die Aktivität geplant haben, haben im WhatsApp-Chat der Piostufe eine Abstimmung über verschiedene Filme organisiert. Mit den drei beliebtesten Filmen haben wir dann nochmals eine Abstimmung gemacht und logischerweise fiel die Wahl auf den Film „Spongebob Schwammkopf“. Diejenigen, die die Aktivität geplant haben, haben sich voller Eifer in die Organisation gestürzt. Doch richtig los ging es dann erst zwei Wochen später, als sich rund 20 Pios in Engelburg trafen und zu Ginny nach Hause eingeladen wurden, um mit der Aktivität zu beginnen. Da Regen angesagt war, kam das gut geplante Regenprogramm zum Einsatz. Vor dem Film hatten die Pios selbst noch ein Video gemacht, welches wir uns angeschaut haben. Es war überraschend witzig, mit den Pios zusammenzusitzen, zu snacken und zu lachen. Etwa in der Hälfte gab es wie im Kino eine Pause und wir spielten einige Spiele. Danach haben wir die andere Hälfte des Films geschaut und danach noch eine ganze Weile geredet. Als die Aktivität dann langsam zu Ende ging, haben wir noch eine Feedbackrunde gemacht und die Planungs- und Durchführungsphase bewertet. Vielen Dank an diejenigen, die die Aktivität organisiert haben!





SoLa Bericht Piostufe

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und wir wagen einen Blick in die Vergangenheit. Ganz speziell schauen wir, wie versprochen auf das vergangene SOLA! Viel Spass beim Lesen!

Anfang April mussten wir in der Zeitung «Daily Dirt» lesen, dass Farmer Greg in Geldnot steckt. Er wehrt sich vehement, aber kommt nicht mehr gegen diese grossen Massenbetriebe an! Auch seine Investoren haben eigentlich andere Pläne für seinen Hof.

Folgend auf den Artikel meldeten sich ganz viele junge Gastarbeiter*innen, die bereit sind, Farmer Greg unter die Arme zu greifen. Ihre Reise beginnt am 8. Juli 2023. Mit dem Fahrrad machen sie sich in Richtung Oberuzwil, wo sich der Biohof befindet.

Angekommen muss der Hof erst mal wieder in Topform gebracht und die Unterkünfte für unsere Gastarbeiter*innen gebaut werden. Einige Investoren unterstützen uns in unserem Vorhaben, wobei wir aber die Vermutung haben, dass sie sich eher für das Land interessieren. Ihre erste Forderung war, für die Produkte auch Anwendungen zu finden, sprich Rezepte zu entwickeln. Irgendwie haben wir trotz unserer grossen Mühen es nicht geschafft, die Investoren mit unseren Kochkünsten zu überzeugen, woraufhin wir vor ein Ultimatum gestellt werden: Entweder wir beschaffen genug Geld, damit der Hof weitergeführt werden kann oder wir müssen unser ganzes Hab und Gut aufgeben. Innerhalb der nächsten beiden Tage warfen wir unseren moralischen Kompass komplett über Bord und versuchten mit dem Einsatz von Pestiziden und drecki-

gen Deals uns über Wasser zu halten und möglichst viel Geld reinzuholen. Am Ende überwältigten wir sogar die Polizei und zerstörten die Beweise, um nochmal von neuem anfangen zu können.

Was dann geschah, konnte aber niemand ahnen: am 11. Juli erwischte uns eines der stärksten und impulsivsten Unwetter des Jahres. Die Leitenden sassen in der Vorbesprechung des Folgetages, als sich der Wind zunehmend verstärkte. Innerhalb weniger Minuten flogen uns die Zelter um die Köpfe und Attivo löste das Sicherheitskonzept aus. Die Kinder wurden zur Scheune evakuiert, während wir noch versuchten, einige Sachschäden zu verhindern. Die nächsten zwei Tage standen Kopf, wir mussten auf gutes Wetter warten, damit wir alles sichten und trocknen konnten. Zum Glück wurde niemand verletzt und es gingen nur zwei Zelte kaputt! Die nächsten Tage waren glücklicherweise wieder prächtig. Während die Pios einen Ausflug ins Verkehrshaus Luzern machten, nahmen die Pfadis den normalen Betrieb wieder auf. Weiter gingen wir zusammen in den Skillspark Winterthur, bekamen Besuch vom APV und machten uns in der Badi Wil für unsere Eltern wieder frisch, da der Besuchstag vor der Tür stand.

Die zweite Woche starteten wir sogleich mit einem Hajk. Das Ziel war es, in der näheren Umgebung ein bisschen herumzuschnüffeln und vom Wissen anderer Bauernbetriebe zu profitieren. Als wir dann von der Industriespionage zurückkamen, spielte irgendwie alles ein bisschen verrückt. In den Nachrichten wurde weiter von speziellen Wetterphänomenen gesprochen und es wurden sogar



Kornkreise gesichtet! Die Aliens besuchten uns nachts auf unserem Hof und klauten unser Arbeitswerkzeug sowie einige Teilnehmende, welche wir mühevoll zurückholten und letztere dann auch taufte. Die letzten drei Tage unserer Saison gingen dann sehr schnell vorbei. Nachdem wir zur Besänftigung der Aliens unseren halben Hof schenkten, feierten wir mit der restlichen Ernte ein ordentliches Fest, bevor wir super müde wieder zurückkehrten.







Zeitkapsel

Am Freitagabend haben sich einige ehemaligen Wölfe mit Leitenden getroffen, um gemeinsam die Zeitkapsel auszugraben. Wir haben uns also auf den Weg gemacht, ein leckeres Abendessen gekocht und dann versucht die Zeitkapsel zu finden. Nach unserem Fund genossen wir das sehr leckere, vegane Chilli-sin-carne und schauten alte Pfadibilder an. Es war ein supertoller Event mit vielen alten Erinnerungen, welche viel Gesprächsthema boten.





Jahrmarkt 2023

Nach dem Aufbau am Freitagabend wurde am Samstagmorgen unseren Stand in Betrieb genommen. Wir bauten Vogelhäuser aus Holz und freuten uns über Kinder, die am Glücksrad drehten sowie sich für das was wir in der Pfadi machen interessierten. Soweit so gut. Und dann kam der kaum endende Regen. Wir als Pfadi fühlen uns unter diesen Umständen ja bekanntlich ziemlich wohl, aber besuchertechnisch war danach leider kaum mehr viel los. Wir sahen das Positive und stellten fest, dass somit bereits unsere Zielgruppe gefiltert wurde :-), auch wenn es natürlich schade war. Am Sonntagmorgen sorgten wir für ein wärmendes Feuer und durften trotzdem eine tolle Zeit erleben und Präsenz zeigen.

Pfadi Rappenstein am Abtwiler Jahrmarkt 2023



Da kannst du
was erleben!

25.8.2023-
27.8.2023

Leiter

02

AL Pfadi Rappenstein

Cedric Egger v/o Unicus, unicus@rappenstein.ch

AL STV. Pfadi Rappenstein

Yves Nossack v/o Wicki, wicki@rappenstein.ch

Wolfsstufe Pfadi Rappenstein

Ursina Mathis v/o Kepaja, kepaja@rappenstein.ch (SL)

Roman Gerdes v/o Cluedo, cluedo@rappenstein.ch

Sven Herzig v/o sesam, sesam@rappenstein.ch

Sarah Büchel v/o Agea, agea@rappenstein.ch

Pfaderstufe Pfadi Rappenstein

Mauro Bühler v/o Chnopf, chnopf@rappenstein.ch (SL)

Levi Kappenthuler v/o Cosmo, cosmo@rappenstein.ch

Vivianne Oberhänsli v/o Fips, fips@rappenstein.ch

Piostufe Pfadi Rappenstein

Yves Nossack v/o Wicki, wicki@rappenstein.ch

Flurin Brunner v/o Attivo, attivo@rappenstein.ch



Hoi, ich bin Cosmo

Ich habe mit 7 Jahren gemeinsam mit meiner Schwester bei den Bibern angefangen. Dann, nach einem halben Jahr, habe ich leider meinen Fokus auf das Unihockeyspielen gelegt und eine Pause von der Pfadi gemacht. Im Jahr 2021 hatte frau die Möglichkeit, am Sommerlager teilzunehmen, und da dachte ich, warum nicht. Dort hatte ich sehr viel Spaß und wurde überredet, wieder zur Pfadi zurückzukehren. Seitdem bin ich wieder dabei. Jetzt leite ich die Pfaderstufe und freue mich auf jeden Samstag, um etwas Aufregendes und Spannendes mit den Teilnehmenden zu unternehmen.





Hey, ich bin Sesam

Viele kennen mich nun schon seit ich in der Pfaderstufe als Teilnehmer bin und Leite seit 2021 in der Wolfsstufe. Es bereitet mir viel Freude die Samstagnachmittage mit dem Teilnehmer zu verbringen. Zusätzlich bin ich Materialchef und habe den ganzen Überblick über das Material und ich war im Team für den diesjährigen Jahrmarkt den wir geplant und durchgeführt haben.

Ich mache im Moment eine Lehre als Montage Elektriker EFZ bei der Firma Elektro Kuster und schliesse dies nächstes Jahr ab. Pfadi ist zurzeit mein einziges richtige Hobby aber das reicht mir auch vollkommen aus.

Allzeitbreit Sesam



Sing Song

03

ds zündhölzli

Text u. Melodie: M. Matter
Arr.: E-M. Büchi

i han es zünd - höl - zli a - zündt und das

flimm, flamm, flimm, flamm,
flimm, flamm, flimm, flamm, zisch zisch zisch,
flimm, flamm, flimm, flamm, flimm, flamm, flimm, flamm,

3
het e flam - me gäh und i ha für d'zi - ga ret - te wel - le

flimm, flamm, flimm, flamm, flimm, flamm,
flimm, flamm, zisch zisch zisch
flimm, flamm, flimm, flamm, flimm, flamm, flimm, flamm,

5
füür vom hölz - li näh, a - ber ds'hölz - li isch der - vo - gspickt und

flimm, flamm, zisch zisch
zisch zisch zisch s'hölz - li isch der - vo - gspickt
flimm, flamm, flimm, oh



Tiere Logik-Rätsel

- Das dunkelbraune Meerschweinchen ist nicht neben Enzo.
- Linda ist ganz links, sie besitzt einen Hund.
- Der Hamster, der Leo heisst, gehört Lena.
- Lena ist die Dritte.
- Nemo ist ein Meerschweinchen und an zweiter Stelle.
- Kevin hat eine Katze.
- Milli ist schwarz.
- Lukas besitzt das dunkelbraune Tier.
- Enzo ist grauschwarz.



Frage: Wem gehört das hellbraune Tier?



Nummer	1	2	3	4
Name des Kindes				
Tier				
Name des Tieres				
Farbe des Tieres				



Finde den Weg zur Lupe

